

Artikel für das Online-Magazin „Unrasiert“

Am 1. Mai 2014 hat in Osterode am Harz in Niedersachsen ein Männerhaus mit vier Einzelzimmern eröffnet, das gewaltbetroffenen Männern und Vätern mit ihren Kindern Schutz- und Rückzugsort bieten kann.

Vorangegangen war vor mehr als fünf Jahren in Osterode am Harz die Bildung eines Arbeitskreises mit dem Ziel, häuslicher Gewalt entgegenzuwirken. Bewusst mit dem Fokus von Männern und Jungen als Opfer.

2011 gründete sich aus diesem Kreis der Verein Gleichstark. Vereinsziele sind u.a.: Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Unterstützung von Jungen und Männern, die unter häuslicher Gewalt, sexuellem Missbrauch und Diskriminierung leiden. Förderung des öffentlichen Problembewusstseins zum Thema „häusliche Gewalt mit Männern als Opfer“.

Dabei sollte auch die Einrichtung eines Schutzhauses (vergleichbar mit Frauenhäusern) als Hilfsangebot angestrebt werden.

Diesbezügliche Angebote sind in Deutschland sehr rar, obwohl empirische und statistische Untersuchungen auf ein bisher eher verkanntes Problem hinweisen (z.B.: „Gewalterfahrungen in Paarbeziehungen“, Dunkelfeldstudie des Landeskriminalamtes Niedersachsen 2014).

Für das Männerhaus-Harz steht ein neu saniertes kleines Fachwerkhaus zur Verfügung, das über drei Etagen genutzt wird: oben die Männerzimmer, darunter eine Wohnküche mit anschließendem Gemeinschaftsbereich mit Freisitz und in der ersten Etage Büro- und Sozialräume für das Personal.

In einer Image-Klappkarte informieren wir folgendermaßen über unser Angebot:

Wir bieten:

- Ruhe und Sicherheit für gewaltbetroffene Männer - auch mit ihren Kindern.
- Hilfe und Beratung bei schwerwiegenden Beziehungsproblemen.
- Unterstützung bei staatlichen Behörden und bei Streitigkeiten.

Aufnahmekriterien:

- Ablehnung von Gewalt und Schuldeinsicht bei Tätern.
- Keine Drogen- oder Alkoholabhängigkeit.
- Keine psychische Erkrankung.
- Fähigkeit zur Selbstversorgung

Das Besondere an unserem Ansatz ist, dass wir bewusst auch übergreifige Männer aufnehmen, in einem Fall auch schon praktisch.

Dieser Aspekt wird in Fachkreisen unserer Region kritisch diskutiert. Unser Erkenntnis diesbezüglich ist, dass z.B. nach Platzverweisen wegen häuslicher Gewalt, anschließend sehr selten von einer verbesserten Prognose für das gewaltfreie Zusammenleben eines Paares oder einer Familie ausgegangen werden kann.

Es sei denn, der gewaltausübende Mann lässt sich fachlich betreuen und beraten und setzt sich mit der Situation selbstkritisch und nachhaltig auseinander. Ist diese Bereitschaft bei den Männern vorhanden, beraten wir über eine konkrete Aufnahme.

Für eine ausführlichere Darstellung verweise ich auf unseren Männerhausflyer.

Das Osteroder Männerhaus wird institutionell unterstützt nach den Maßgaben des § 75 SGB XII. Die Männer müssen aktuell, wenn möglich, eine Tagesmiete von 3,50€ leisten und sich selbst versorgen. Gesprächsrunden und Freizeitangebote werden im Haus organisiert.

Sehr wichtig für die Männer scheint unser Lotsenangebot durch staatliche Institutionen zu sein und die Vermittlung von weiterführenden Angeboten zur Lösung individueller Probleme.

Der Verein Gleichstark hat sich eine Projekteinführungsphase von drei Jahren vorgenommen. Seit dem 1. April 2015 führt ein festangestellter Projektleiter das Haus. Konzeptionell und fachlich wird das Projekt durch eine achtköpfige Steuerungsgruppe begleitet.

Für alle Aktiven ist das Osteroder Männerhaus ein spannendes Projekt, das in der Region auf großes und überwiegend freundliches Interesses stößt.

Ob sich in unserer ländlich und kleinstädtisch geprägten Harzregion ein Männerhaus mittelfristig trägt oder sich das Projekt konzeptionell weiterentwickeln muss, ist auch für uns noch offen.

Osterode am Harz, 30. Mai 2015 Raymond Rordorf

Hinweise:

- Männerhausflyer
<http://maennerhaus-harz.de/wp-content/uploads/2014/11/Vereinsflyer.pdf>
- Artikel Harz-Kurier vom „offenen Tag für Institutionen 2014“:
<http://www.harzkurier.de/lokales/osterode/gewalt-hat-kein-geschlecht-id1683791.html>